Veranstaltungskalender 95

Jassnachmittag
Jeden zweiten Mittwoch ab 14 Uhr im Café Tschami (Gemeinschaftszentrum Tschamergut). Nächste Daten: 3., 17. und 31. Januar.

Ökumenische Sing- und Spielnachmittage für "55- bis 99jährige"
Nächste Singnachmittage am Freitag, 12. Januar im ref. Kirchgemeindehaus. Nächster Spielnachmittag am Montag, 8. Januar im kath. Zentrum St. Mauritius. Jeweils von 14.30 - 16.30 Uhr.

Mitenand Ässe - Ökumenischer Treffpunkt
Dienstag, 9. Januar und Dienstag, 23. Januar, jeweils um 12.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Bethlehem.

Seniorentanz in Bethlehem
Freitag, 19. Januar von 14.30 - 17.30 Uhr im Gemeinschaftszentrum Tschamergut. Es spielt Ernstlschi. Eintritt Fr. 6.--.

Altersnachmittag
Ref. Altersnachmittag am Montag, 22. Januar um 14.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus.

Blib gsund
Jeden 2. Mittwoch des Monats Blutdruck- und Urinkontrollen, von 14-16 Uhr, im Krankenheim Bethlehemacker.
Krankenpflegeverein Bethlehem

Gruppenausstellung im Café Tscharni
Bis Ende Januar können Sie die Werke von 13 Künstlerinnen und Künstlern sehen, die alle etwas Gemeinsames haben: Sie sind über 60 Jahr alt und haben einen Bezug zum Quartier.

Mir hei Zyt
Anlauf- und Beratungsstelle für Senioren. Jeden Mittwoch 15.30 - 16.30 Uhr im Gemeinschaftszentrum Tschamergut.

Musikhaus
Musikschule Wernli
Geschenkideen!
- Geschenkgutscheine
- Keyboard - Klavier - Metronom
- Kopfhörer - Notenständer
- Mundharmonika - Blockflöte
und anderes mehr!
Bottigenstr.9 3018 Bern
Tel.991 99 81

AZB 3027 Bern-Bethlehem

33. Jahrgang Nr. 12
21. Dezember 1995

Der Wuche Chratzer

Quartierblatt von Bethlehem

Die Jungfrau	2
Die Feier	8
Die Alten	9
Die Traurigkeit	10

Kinder schmücken die Kirche: Das Christfest naht.

Siehe die Jungfrau wird schwanger werden...

... und einen Sohn gebären, dem man wird den Namen Immanuel geben, das heisst "Gott mit uns".

Als Jesus geboren wurde, damals, das war eine schlimme Zeit. Ich war sehr jung damals, ich wusste von nichts - und ich wusste doch alles, von der Mutter, von der Schwester. Wir hatten ja nur einen Raum im Haus. Dort war die Grossmutter gestorben, dort waren die Geschwister auf die Welt gekommen, dort kamen die Frauen zusammen und redeten über alles. Und natürlich gab es immer zu reden, wenn eine Frau schwanger war in Nazareth. Von Tamar hatten sie gesprochen, die wollten sie steinigen, als sie schwanger war. Und von Maria - ja, die hiess genau wie ich - Maria, die Ehebrecherin, die hatte ihren Mann verlassen nach der Hochzeit. Er wäre ein sehr anständiger Mann, sagten die Frauen, er hätte ja auch anders können. Und so wusste ich eigentlich alles, aber ich war noch so jung damals, dass ich eigentlich nichts wusste.
Und als mir immer schlecht wurde, da sagte die Mutter: "Das ist die Aufregung, mein Kind, wegen der Hochzeit. Ach, weisst du", sagte sie, "wenn ich mir überlege, wie aufgeregt ich damals war - weisst du, das ist ganz normal." Und ich glaubte, dass es ganz normal sei, dass mir immer schlecht wurde. Und als die Blutung nicht kam nach einem Monat und nach dem zweiten nicht, da sagte die Mutter: "Ach, du bist noch so jung, das ist ganz normal in deinem Alter." Und ich glaubte, das sei ganz normal in meinem Alter. Vor den Nachbarinnen hatte ich Angst, wenn ihr Blick auf meinem Bauch ruhte: was würden sie daheim erzählen? "Die isst für zwei" - von Sara hatten sie so gesprochen, als ihr immer schlecht wurde. Wenn ich Angst hatte, vor Joseph hatte ich ich Angst, - er war ja ein lieber Mann, aber mit ihm ganz allein, nach der Hochzeit...- "Das ist ganz normal, dass du Angst hast", sagte die Mutter. "Alle Mädchen haben Angst, wenn sie das Haus ihrer Eltern verlassen. Doch denk jetzt an deine Hochzeit. Das ist dein grosser Tag. Schau dein Kleid an, es ist bald fertig. Du wirst die schönste Braut sein in Nazareth." Und ich glaubte, das ist alles ganz normal, das ist immer so, wenn ein junges Mädchen heiratet. Die andere Frauen sagten es ja auch.
Und dann kam die Hochzeit. Wir tranken den Wein, wir zertraten die Gläser, wir assen und tranken - und tanzten. Und dann wurde ich ohnmächtig, und dann waren Josephs Schwester bei mir und die Hebamme. Und meine Mutter, die weinte und schrie - und dann war ich lange allein, und die Schwägerin brachte mir Essen, und sie befahlen mir, im Bett zu bleiben. Der Tag verging und die Nacht - und ich wusste, es war gar nichts ganz normal. Es war ganz schlimm.

KERZENZIEHEN

Von Freitag,
1. Dezember
bis Freitag,
22. Dezember

Di–Fr **14–21 Uhr**,
Sa und So **10–17 Uhr**
durchgehend geöffnet

Schulen vormittags auf Anmeldung

Bienenwachskerzen, farbige Stearin-Paraffinkerzen

Verpflegungsmöglichkeit im Café Tscharni

Auskünfte
Tel. 991 70 55
(nachmittags)

im tscharni

Und dann kam Joseph. Und Joseph sagte: "Wir wollen ihn Jesus nennen, das heisst 'Gott hilft'. Ich glaube, seine Hilfe haben wir jetzt beide nötig." Und er nahm meinen Kopf in seine Arme, und ich weinte und weinte und war so glücklich.

Als Jesus geboren wurde - o das war eine schlimme Zeit! Ich, Joseph, der Zimmermann, ich war ja damals schon nicht mehr der jüngste. Ehrlich, damals hatte ich geglaubt, ich hätte schon alles gesehen, erlebt oder gehört. Es ist ja alles schon einmal da gewesen, und Witze gab es auch genug über Männer, denen so etwas passiert ist. Ich hatte mir manchmal gedacht: Ich bin nicht so einer, der seine Frau vor Gericht schleift zum Steinigen. Was hat man denn davon! Die Hörner sind einem einmal gewachsen. Und die Leute machen ihre Witze. Es passiert ja so wenig in einem Dorf wie Nazareth. Ich würde wahrscheinlich abhauen, hab ich mir gedacht - hatte ich mir so gedacht, damals.
Sie fragen, ob ich vor der Hochzeit etwas gewusst habe - ganz sicher nicht!
Meine Schwester behauptete später, sie habe es schon vorher gewusst. "Die isst für zwei", habe sie mir gesagt. - Aber mir hat sie das nie gesagt, das heisst, einmal hat sie so was gesagt, aber ich habe darauf gesagt: "Aber Maria doch nicht! Die ist doch noch fast ein Kind, und sie ist doch die Tochter von Anna und Joachim." - Meine Schwester ist nie wieder darauf zurückgekommen.
Maria, schön war sie, jung war sie, sehr blass war sie. Vielleicht hatte sie Angst, wenn sie mich ansah. Ich glaube, viele junge Mädchen haben Angst vor der Hochzeitsnacht. Nun ja.
Und dann wurde sie ohnmächtig, und das triumphierende Grinsen meiner Schwester, als sie aus der Kammer zurückkam, und der Hebamme, die hatte sich auch gleich hineingeschlichen, und dann Marias Mutter, als die anfing zu weinen und zu schreien, - schlimmer als sieben Klageweiber. Da war allen alles klar - und dann war auch mir alles klar.
Abhauen, Joseph, hab ich gedacht, abhauen! Einige wollten sich schon auf den Weg machen. "Du bleibst hier, Joas", hab ich gesagt, "und du bleibst hier, Aron, bis alles ausgetrunken ist, und auch du, Benjamin". "Ihr bleibt alle hier", hab ich geschrien, "es hat noch Wein genug." Und die meisten blieben, und die Musik spielte, einige tanzten, keiner schaute mir in die Augen, aber es machte auch keiner dumme Witze, wenigstens das nicht. Die konnten sie machen, wenn sie ihren Rausch ausgeschlafen hatten, - dann würde ich schon lange abgehauen sein.
Geschlafen habe ich nicht, und in der andern Kammer das Kind, die junge Frau wohl auch nicht. Heute denke ich, es ist vielleicht nicht gut, die Mädchen so früh zu verheiraten, aber es ist halt so Brauch hier. Abhauen! hab ich gedacht. - Nein, du bleibst!
Abhauen! hab ich gedacht - Nein, du bleibst!
Abhauen! - Ich kam mir vor wie Jakob damals am Jabbok. Ich kämpfte mit etwas, und das war stärker als ich. Du bleibst! sagte der andere.
Dann werde ich das Kind Jesus nennen; denn du musst mir jetzt helfen, habe ich gesagt. Jesus, Gott hilft.
Ja...es war eine schlimme Zeit damals.
Ja...liebe Frau, was soll ich jetzt schreiben? Was soll ich schreiben, wer der Vater von Jesus war?
Ach, Matthäus, schreib doch: vom Heiligen Geist. Da war doch wirklich Gottes Kraft am Werk, dass Jesus auf die Welt kommen konnte.
Vom Heiligen Geist - liebe Frau, da mach ich unsern Herrn Jesus doch nur zum Gespött der Leute. Wer glaubt denn so etwas? Nur die Possenreisser und Witzemacher werden daran ihre Freude haben.
Aber, lieber Matthäus, ist das deine einzige Angst, die Witzemacher? Schreib: Er kam zur Welt durch Gottes heilige Kraft, seinen heiligen Geist.

Ernst Schäfer

Sonderdatumstempel in Bethlehem

Ab sofort bis am 23. Dezember ist der Sonderdatumsstempel am Schalter der Poststelle 3027 Bern-Bethlehem erhältlich. Gleichzeitig können ensprechende Sonderumschläge gekauft werden. An folgenden Öffnungszeiten wird das Automobil-Postbüro auf dem Dorfplatz Tscharnergut alle Briepostsendungen (ohne Massensendungen) entgegennehmen und mit dem Sonderstempel versehen: Di - Fr 19.-22.12. 9-12 Uhr und 14-18 Uhr, Sa 23.12. 8.30-11 Uhr.
Wiederum wurde der Sonderdatumsstempel vom Tscharnergütler Thomas Uehlinger entworfen. ra

Kindertreff Mali

Kasparstr. 15b, 992 23 65. Für Kinder von 5 - 12 Jahren.

Das Mali bleibt vom 25. Dezember 1995 bis zum 14. Januar 1996 geschlossen.
Ab Mittwoch, 17. Januar ist das Mali wieder wie folgt geöffnet: Mittwoch, 14-17 Uhr; Donnerstag, 16-18 Uhr; Freitag, 14-17 Uhr.
Wir wünschen allen Kindern und ihren Eltern eine schöne Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr! Das Mali-Team.

Reduktion der Öffnungszeiten
Die langjährige Mitarbeiterin Martina Lauinger verlässt uns per Ende 1995. Da die Stadt aufgrund ihrer Sparmassnahmen einen 3monatigen Stellenstop verlangt, können wir die Stelle von Martina Lauinger frühestens ab April 1996 neu besetzen. Wir sehen uns von daher gezwungen, die Öffnungszeiten zu reduzieren. Das heisst konkret, dass bis auf weiteres das Mali am Samstag geschlossen ist. Marianne Linder

Laternen-Aktion 95: Rangliste

Kat. 1, **89 + jünger**: 1. Hamhamu Amar, Fellerstr. 32B; 2. Miseni Violca, Looslistr. 12; 3. Glauser Daniela, Waldmannstr. 31/D15. Kat. 2, **88 - 86**: 1. Stalder Manuela, Gäbelbachstr. 91; 2. Mühlheim Stefan, Fellerstr. 40/J6; 3. Palmisano Luca, Waldmannstr. 53; 4. Di Gerbo Anna, Weiermattstr. 36; 5. Gross Patricia, Waldmannstr. 45/D3. Kat. 3, **85 - 83**: 1. Tobler Cornelia, Riedernrain 320; 2. Laubscher Marco, Gäbelbachstr. 39; 3. Forster Nicole, Riedernrain 281; 4. Ukoli Dorothy, Holenackerstr. 35; 5. Tina B., Klasse Frau Groberay. Kat. 4, **82 - 80**: 1. Meyer Sascha, Bümplizstr. 44; 2. Gutknecht Marc, Fellerstr. 32B; 3. Wüthrich Manuela, Fellerstr. 52A. Kat. 5, **79 + älter**: 1. Spring Madelaine, Spielgruppe Gäbelbach; 2. Graf Karin, Gäbelbachstr. 35.
Dank den nachstehend aufgeführten Spendern und Sponsoren konnten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen tollen Preis entgegennehmen: Emch Aufzüge, Optiker Maruenda, Bäckerei Meyer, Hr. B. Sommer, LFSA Neuengasse 39, Bauert AG Gartenbau, Gysi AG, Loeb AG, Kunz AG Autoreisen, Migros Bern, Riveiro Juan Oswald Produkte, Foto Video Meier, Peter Haussener AG, Klamöttli Kleiderbörse, Coop Heim+Hobby, Bund-Verlag, Berner Zeitung, Kleiderbörse Tscharni, Kerzenziehen Tscharni, K. Schranz Uhren, D. Rebmann Garage, Hr. H. Zryd, Ref. Kirchgemeinde Bethlehem, Rest. Acher.
Besten Dank an alle! Frohe Festtage wünscht Euch die Laternengruppe

Mütterzentrum Bethlehem

Waldmannstr. 15, Tel. 991 21 05. Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr jeweils 14.30 -17.30 Uhr, Do 10 - 17.30 Uhr durchgehend mit Mittagstisch.
Kinderkleiderbörse: Ab sofort nehmen wir saubere, gut erhaltene Winterkleider in Kommission. Abgabetermin jeden Dienstag von 14.30 - 16.30 Uhr. Auskünfte erhalten Sie bei Janine Koch, Tel. 829 41 34, und Inez Gonzalez, Tel. 991 50 73. Wegen Bodenrenovation bleibt die Börse vom 18. Dezember bis 16. Januar 1996 geschlossen.
Mittagstisch jeden Donnerstag, anmelden bis Dienstagabend. Erw. Fr. 8.--, Kinder ab 12 Jahren Fr. 5.--, Kinder 3 bis 12 Jahren Fr. 3.--.
Kinderhütedienst ab 2 Jahren. Freitagnachmittag 14.30 - 17.30 Uhr. Kosten 1 Std. Fr. 2.--, ganzer Nachmittag Fr. 5.--. Geschwister Ermässigung. Zvieri inbegriffen.

Für unser Mütterzentrum suchen wir noch Kinderbetreuungs- und Mittagstisch-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Kursangebote

Kinder-Basteln (für Kinder ab 3½ Jahren)
mit Inez Gonzales, Tel. 991 50 73. Jeweils 15-17 Uhr. Kosten zirka Fr. 8.--.
Mittwoch, 10. Januar 1996: Moosgummitierchen basteln.
Mittwoch, 17. Januar 1996: Kleiderbügel einmal anders.
Mittwoch, 24. Januar 1996: duftende Sachen...
Mittwoch, 31. Januar 1996: T-Shirts selber bemalen.
Iranischer Kochkurs-Abend
Montag, 22. Januar 1996, 19-22 Uhr. Said Torabraigi kocht mit uns: Iranisches Eintopfgericht "Ghaime Bademdjan" (Auberginen, Lammfleisch, Tomaten, Zwiebeln, Reis, Salat). Kosten: pro Person Fr. 55.--. Anmeldung im Müze bis 18. Januar 1996. O. Manzone

Vom 23. Dezember bis 7. Januar 1996 ist das Mütterzentrum wegen Ferien geschlossen.
Wir wünschen Euch allen herzlich frohe Festtage und hoffen, Euch im neuen Jahr wiederzusehen.

Sun Sport AG
Heinz Bühler
Bümplizstrasse 12
3027 Bern-Bethlehem
Telefon 031 992 64 44
Fax 031 992 49 57

sun-sport

Sport shop in action

BROCKENSTUBE

Gemeinnütziger Frauenverein
Bümpliz-Bethlehem
Bümplizstr. 97a, 3018 Bern
Tel. 991 32 59

Öffnungszeiten:
Jeden Dienstag 14 - 18 h
Jeden 1. Samstag im Monat 9 - 11 h

Geschlossen vom 16.12.95 bis 7.1.96

Danke für das vergangene Jahr - herzlich willkommen im 1996

Sei es, dass Sie zu Kaffee und Gipfeli oder zum täglich frisch zubereiteten Mittagessen bei uns **im Café Tscharni** vorbeikommen - sei es, dass Sie in den **Freizeitwerkstätten** noch etwas herstellen möchten - sei es, dass Sie einen Raum für verschiedenste Zwecke reservieren möchten oder bloss eine Auskunft von der **Information** wünschen: Durch Ihren Besuch halten Sie Ihren Quartiertreffpunkt lebendig, in diesem wie im kommenden Jahr.
Dafür möchten wir Ihnen, liebe Besucherinnen und Besucher, am **Donnerstag, 21. Dezember**, mit einem kleinen Merci danken.
Übrigens: Auch in der Zeit zwischen den Jahren sind wir für Sie da (Siehe die unten aufgeführten Öffnungszeiten). Von Mittwoch bis Freitag, 27. - 29. Dezember, wird **im Café** für Sie gekocht. Wir bieten in dieser Zeit eine kleine Karte an, und teilen Ihnen - anders als sonst - im voraus mit, wer wann was kocht. Soviel sei verraten: Es werden drei Frauen an drei Tagen je ein Menu kochen, und jede ist dabei, sich etwas Gutes für Sie auszudenken. Der Menuplan wird eine Woche vorher bei uns aufliegen - Sie haben die Wahl. Gönnen Sie sich eine Pause nach dem Trubel der Vorweihnachtszeit und lassen Sie sich gut und preiswert bekochen.
Eine schöne Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen

der Verein Gemeinschaftszentrum Tscharnergut
mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Gemeinschaftszentrum Tscharnergut Öffnungszeiten Weihnacht 95

Tag	Café	Info	Werkstatt
So 24.12.	10 - 17	zu	zu
Mo 25.12	zu	zu	zu
Di 26.12.	10 - 17	zu	zu
Mi 27.12.	8.30 - 22	14 - 19	14 -19
Do 28.12.	8.30 - 22	14 - 19	14 -19
Fr 29.12.	8.30 - 22	14 - 19	14 -19
Sa 30.12.	8.30 - 19	14 - 19	zu
So 31.12.	10 - 17	zu	zu
Mo 1.1.	zu	zu	zu
Di 2.1.	10 - 17	zu	zu

Ab 3.1. wieder normale Öffnungszeiten mit Ausnahme **der Freizeitwerkstätten: Mi - Fr 14 - 19 Uhr und Sa 9 - 17 Uhr.** Ab 10.1. sind die Freizeitwerkstätten auch abends wieder offen (bis 21 Uhr).

Heiligabend-Feier

Wir laden herzlich ein zur Heiligabendfeier im Gemeinschaftszentrum Tscharnergut am 24. Dezember von 18-22 Uhr. Offener Treffpunkt für alle Leute, Kinder und Jugendlichen von Bethlehem, die diesen Abend nicht alleine verbringen möchten. Gemeinsame Heiligabendfeier mit Nachtessen, Darbietungen, Singen und Plaudern. Anmeldung bis am 23. Dezember erwünscht bei R. Spillmann, Waldmannstr. 61/F 10, Tel. 992 38 88 oder im Sekretariat der Kirchgemeinde Bethlehem, Eymattstr. 2 a, Tel. 992 20 18, vormittags von 9-11 Uhr. Ref. Kirchgemeinde Bethlehem

Nachbarschaftshilfe

Die Vermittlungsstelle Nachbarschaftshilfe Tscharnergut ist über die Feiertage vom 22. Dezember bis und mit 8. Januar geschlossen.
Wir sind am Dienstag, 9. Januar 96 von 9 - 11 Uhr wieder da. Allen Anbieterinnen und Anbietern, Benützerinnen und Benützern wünschen wir frohe Festtage und ein glückliches, gesundes 1996.

Treff für Männer ab 65 Jahren

Im Januar wird kein spezieller Anlass durchgeführt. Die Männer werden sich für eine der obgenannten Aktivitäten entscheiden (Für welche genau, ist leider bei der Herstellung des Wulchis noch nicht bekannt). Herr Andrini ist gerne bereit, Ihnen, liebe Männer, ab 22. Dezember zu verraten, wohin es geht (Di-Fr von 14-19 Uhr, Tel 991 70 55). Alle Männer ab 65 Jahren sind wiederum herzlich eingeladen, sich zu treffen. Die jeweils 5 bis 10 Männer, die sich bereits treffen, freuen sich, "neue Gesichter" in ihrer Runde kennenzulernen. ra

Kindertreff Tscharnergut

Der Treff bleibt vom 18. Dezember 95 bis am 17. Januar 96 geschlossen.

Mittwoch, 17.1., 14-17 Uhr: **Maskenbau**: Du kannst Masken machen aus Ton, Kleister, Papier. Zum Verkleiden für die Fasnacht oder zum Aufstellen oder einfach so.
Donnerstag, 18.1., 16-18 Uhr: **Modi-Nachmittag**.
Freitag, 19.1., 14-17 Uhr: **Maskenbau**.
Mittwoch, 24.1., 14-17 Uhr: **Maskenbau**.
Donnerstag, 25.1., 16-18 Uhr: **Giele-Nachmittag**.
Freitag, 26.1., 14-17 Uhr: **Maskenbau**.
Mittwoch, 31.1., 14-17 Uhr: **Abschiedsfest**. Die Anstellung unserer Praktikantin Sonja Cano läuft leider aus. Als herzliches Dankeschön für ihren tollen Einsatz wird deshalb ein rauschendes Abschiedsfest gefeiert.

Der Kindertreff wünscht allen kleinen und grossen Bewohnerinnen und Bewohnern des Tscharnerguts frohe Festtage und einen guten Start im 1996!

Die Bethlehemer Gaststätten sind über die Festtage wie folgt offen:

(Angaben ohne Gewähr)	Tel. Nr.	Dezember								Januar	
		24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	1.	2.
Café Acherli	991 60 55	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Café Gäbelhus	991 55 11	x	x	x	o	o	o	**	x	x	x
Café Tscharni	991 70 57	o	x	o	o	o	o	o	o	x	o
Restaurant Acher	992 60 35	x	x	x	o	o	o	o	o	o	*
Restaurant Drei Könige	992 61 61	x	x	x	o	o	o	o	x	x	x
Restaurant Jäger	992 16 12	*	x	x	o	o	o	o	*	x	x
Restaurant Tscharnergut	992 38 00	x	x	x	o	o	o	*	x	x	x
Tea-Room Blumenfeld	991 65 55	x	x	x	o	o	o	o	x	x	x

o = offen, x = geschlossen, * = bis 17 Uhr (Rest. Tscharnergut bis 14 Uhr, Rest. Jäger bis 16 Uhr), ** = morgens

Die Alten sind willkommen

Folgende Aktivitäten werden im Rahmen dieser Aktion im Januar angeboten:
Samstag, 13. Januar, 14 Uhr: **Einmal im Leben sprayen!** In Zusammenarbeit mit Jugendlichen haben Sie, liebe Seniorinnen und Senioren, die Möglichkeit einmal zuzuschauen, wie ein Wandbild entsteht, und gleichzeitig können Sie selber kreativ tätig sein und ein Bild sprayen. Bitte warme Kleider und gute Schuhe anziehen.
Mittwoch, 17. Januar, 14 Uhr: **Besichtigung der Freizeitwerkstätten** im Gemeinschaftszentrum Tscharnergut. Herr Beat Schmidig, Werkstattleiter, zeigt Ihnen gerne "sein Reich" und freut sich, Ihnen die Möglichkeiten der Werkstätten zu zeigen.
Donnerstag, 18. Januar, 14.15 Uhr: **Wir besuchen die Tagesschule Tscharnergut**. Wie lange waren Sie nicht mehr in einem Schulhaus, in einem Klassenzimmer? Die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerinnen und Lehrer der Tageschule freuen sich, ältere Menschen begrüssen zu dürfen.
Dienstag, 23. Januar, 14 Uhr: Die **Grauen Panther Bern** stellen sich vor und sind gerne bereit, mit den Anwesenden über Altersfragen und -problemen zu diskutieren.
Mittwoch, 24. Januar, 14 Uhr : Wir besichtigen den **Jugendtreff Martello** und den **Kindertreff Tscharnergut**. Jetzt haben Sie die Möglichkeit, die beiden Treffs näher kennenzulernen. Nebst einer Führung in den Räumlichkeiten werden jeweils die Leiter der Treffs anwesend sein, damit sie Ihre Fragen beantworten können.
Freitag, 26. Januar, 14 Uhr : Der Architekt Hans Reinhard unternimmt mit Ihnen eine **Führung durch das Tscharnergut**. Er war für die Planung des Quartiers verantwortlich und weiss viele spannende Geschichten aus der Entstehungszeit des Tscharnergutes zu erzählen.
Treffpunkt ist jeweils das Café Tscharni, und bei all diesen Veranstaltungen sind Sie selbstverständlich zu einem z'Vieri eingeladen.
Bis Ende Januar: Jeden Mittwoch ab 15.30 Uhr **"Mir hei Zyt"**. Anlauf- und Beratungsstelle für Senioren.
Der Verein Gemeinschaftszentrum Tscharnergut und die Leitung freuen sich, wenn Sie von an Angeboten profitieren. Wenn Sie Fragen oder sonst ein Anliegen haben, so melden Sie sich bei uns (Di-Sa 14 bis 19 Uhr, Tel. 991 70 56).

Rinaldo Andrini

Restaurant im Tscharnergut
Bei Lehmann's

Wenn Sie demnächst jemanden verwöhnen möchten

dann kommen Sie einfach zu uns!

Samstag ab 14.00 h
und Sonntags geschlossen

Waldmannstrasse 21, 3027 Bern, Telefon 031/992 38 00

Ausstellung im Tscharni

Am 5. Dezember war Vernissage der Senioren-Gruppenausstellung im Tscharnergut.
Künstlerinnen und Künstler aus dem Quartier im Alter zwischen 61 und 83 Jahren stellen im Quartier ihr Schaffen vor.
Wie es sich für eine Vernissage gehört, hatte das Café Tscharni für die leibliche Einstimmung der Besucher vorgesorgt.
Und so folgte man gespannt den Worten von Herrn Leutwiler, der als Präsident des Gemeinschaftszentrums all denen dankte, die diese Ausstellung ermöglicht hatten, insbesondere den beiden Leitern, Herrn Andrini und Herrn Wenger.
Herr Frey, Kunsthistoriker am Kunstmuseum Bern, der für die Auswahl der Werke besorgt gewesen war, würdigte und erklärte dann die Exponate. Besonders wies er darauf hin, wie sehr doch das Schöne und Harmonische in den Werken der älteren Mitbürger zum tragen komme. Ein Ignorieren der Brüche und Spannungen in unserem Leben? Oder haben ältere Menschen noch, oder wieder, einen versöhnlicheren Blick für ihre Umwelt?
Herr Grimm, Präsident der Grauen Panther Bern, betrachtete in seiner Ansprache die Ausstellung dann mit dem Motto 'die Alten ... kommen' zusammen. Die Ausstellung, ein Beweis dafür: Nie gab es so viele Alte, nie waren sie so gesund, nie so aktiv, nie hatten sie soviel Geld zur Verfügung. In zwei Generationen werden die Alten, also ich auch, die Hälfte der Schweizer Bevölkerung ausmachen.
Wollen Sie sich rechtzeitig darauf einrichten? Mitglied bei den Grauen Panther kann man schon mit 18 werden.
Die Café-Frauen sorgten für Speis und Trank, so dass frau/man sich im weiteren Verlauf des Abends im gemütlichen Rahmen mit den Kunstwerken auseinandersetzen und mit ihren Schöpfern plaudern konnte.
Die Ausstellung dauert noch bis Ende Januar. E. Schäfer

Ergänzungsleistungen

Bezügerinnen und Bezüger von Renten der AHV und IV mit einem tiefen Einkommen können Ergänzungsleistungen beanspruchen. Dies ist ein gesetzlich verankertes Recht.
Wer hat Anspruch auf diese Ergänzungsleistungen? Folgende Faustregel wird angewandt: Gesamtes Einkommen minus Miete ergibt das Nettoeinkommen. Liegt dieses bei Alleinstehenden unter Fr. 1'300.- und bei Ehepaaren unter Fr. 1'950.-- pro Monat, empfiehlt das Versicherungsamt, einen möglichen Anspruch auf Ergänzungsleistungen abzuklären. Bei Familien mit Kindern erhöhen sich die erwähnten Beträge um ca. Fr. 700.- pro Kind. Bei einem Vermögen ab ca. Fr. 25'000.- oder bei einem Aufenthalt in einem Pflegeheim werden andere Kriterien angewandt.
Falls Sie noch Fragen betreffend Ergänzungsleistungen haben, ist der Verein für die Betreuung Betagter in Bümpliz gerne bereit, Ihnen weiterzuhelfen Tel. 990 11 11. Sie können sich auch zu einem Gespräch in den Gemeinschaftszentren Tscharnergut, Tel. 991 70 55, oder Gäbelbach, Tel. 991 55 11, melden. Wir möchten Sie zu diesem Schritt ermuntern, denn wie gesagt handelt es sich hier um keine Fürsorgeleistung sondern um einen gesetzlichen Anspruch.

Gemeindekrankenpflege Bethlehem
Verein Kranken- und Gesundheitspflege Bern
Kornweg 17, 3027 Bern

Tel. 990 13 26
Sprechstunden Mo, Mi, Fr 14.30 - 15.30 h

Ausserhalb der Sprechstunden nimmt der Telefonbeantworter Ihre Mitteilung entgegen.

Leser schreiben

Die Redaktion freut sich über Zuschriften aus der Leserschaft. Anonyme Briefe werden nicht abgedruckt. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder nicht zu veröffentlichen. Wir danken für Ihr Verständnis.

Gegen die Traurigkeit

Wenn ich mal traurig bin,
Setz ich mich erst mal hin.
Überdenke meinen Lebenslauf,
Schon geht ein kleines Fenster auf.

In weite Ferne schaue ich,
Die alte Zeit erinnert mich
Auf meinem Lebensweg zurück
An manchen schönen Augenblick.

An manche wunderschöne Zeit,
Vergessen ist alles Leid.
Auf dem langen Weg zurück
Träume ich vom grossen Glück.

Das bringt Zufriedenheit,
Vorbei ist die Traurigkeit.
Das bringt neuen Lebensmut,
Oh, wie gut mir das tut.

Das Sorgen nützt nicht viel,
Es kommt selten, wie man will.
Lass dem Leben seinen Lauf,
Das löst Probleme von selber auf.

Fritz Gilgen

Tempo 30 - eine Schikane?

Des öfteren wird Tempo 30 und die damit verbundene Parkfeldmarkierung von Autofahrern als Schikane empfunden. Es steht ausser Frage, dass die eine oder andere Markierung zu Kritik Anlass geben kann. Trotzdem muss ich immer wieder feststellen, dass gewisse Autofahrer durch Quartierstrassen blochen, als seien sie an einem Grand Prix! Leider komme ich zur Erkenntnis, dass ohne baulichen Massnahmen oder Strassenverengungen keine vernünftige Fahrweise erreicht werden kann! Was muss also getan werden? Müssen einmal mehr Behörden und Politiker ihre Köpfe herhalten? Oder sind vielleicht gar die Fussgänger schuld, "die chöi ja dänne, u Ching hei uf dr Strass sowieso nüt verlore!"? Ich finde diese Massnahmen in Ordnung, denn an die Vernunft der Autofahrer glaube ich längst nicht mehr! Optimisten können an der Looslistrasse oder im Gäbelbachquartier gratis Anschauungsunterricht erhalten. Anstatt zu wettern und zu fluchen, empfehle ich eine Überprüfung des eigenen Verhaltens!

Thomas Gerber

Renate
Christen
Blumenhalle
Tscharnergut
RCH
Fellerstrasse 28
3027 Bern
Telefon 031 992 43 33
Fleurop-Interflora

Der Housi isch im

Der Briefkasten des "Wulchechratzers". Anfragen an die Redaktion unter dem Kennwort "An Housi". Beantwortungen kostenlos, ohne Gewähr. Der Absender muss der Redaktion bekannt sein. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Lieber Housi

Gestern abend bin ich mit meiner Frau über den Dorfplatz des Tscharnergutes spaziert, und wir waren freudig überrascht, als wir den Weihnachtsbaum sahen. Uns würde es interessieren, was für ein Baum das ist und wer eigentlich seit Jahren schaut, dass ein Weihnachtsbaum aufgestellt wird.
Mit freundlichen Grüssen Peter

Lieber Peter
Dem Housi ist der Baum - nebst den wunderschönen Weihnachtslaternen - auch schon positv aufgefallen. Er hat sich näher informiert, wie es jedes Jahr zu diesem Baum kommt: Zuständig ist die TIAG (TscharnergutImmobilienAG). Das Gemeinschaftszentrum Tscharnergut sorgt dafür, dass der Baum zur rechten Zeit aufgestellt und die Lichter vom EWB installiert werden. Normalerweise kommt der Baum aus dem Forst, aber dieses Jahr wurde er von der Firma Bauert geliefert. Frau Bauert sagte, dass es sich um eine Zeder handle, die leider gefällt werden musste.
Der Housi hofft, dass Du und Deine Frau mit der Antwort zufrieden seid, und wünscht Euch eine wunderschöne Weihnachtszeit.
Mit herzlichen Grüssen Dein Housi

Übrigens: Die Zeitschaltuhr für die Beleuchtung befindet sich in der Informationsstelle des Gemeinschaftszentrums (siehe letzten "Wulchechratzer").

Liebe Leserinnen und Leser
Was ja auch möglich gewesen wäre, - wütende Leserbriefe, verschnupfte Leserbriefe an mich: 'Lieber Housi, das Niveau des Wulchechratzers...', Abbestellungen von Wulchi-Abos.
Nichts von alledem.
Lob, Tadel, Rückfragen, Vorschläge...
Zeichen, dass Sie liebe Leserin, lieber Leser, den Wulchechratzer zur Kenntnis nehmen. Wir von der Redaktion freuen uns über solche Rückmeldungen und, wenn ich das ehrlich sagen darf, uns tut es gut, Rückmeldungen zu bekommen.
Wir hoffen, dass es uns auch im nächsten Jahr gelingt, eine Zeitung zu gestalten, die über das Geschehen im Quartier informiert, ein Sprachrohr für die Anliegen der Bewohner von Bethlehem ist und zur Auseinandersetzung und zu Rückmeldungen animiert. Wir brauchen Ihre Reaktionen.
Einen Dank an dieser Stelle auch an die Quartiervereine und den Leist, die mit ihrer finanziellen Unterstützung es ermöglichen, den 'Wulchi' jeden Monat herauszubringen.
Leserinnen und Lesern und all denen, die uns unterstützen, wünschen wir eine schöne Weihnacht, ein gutes 1996 und weiterhin Interesse am Wulchechratzer. euer Housi

Einstellhallenplätze
im Tscharnergut zu vermieten
Fr. 100.- oder 110.- pro Monat
Auskunft: Telefon 991 42 52
Dr. Meyer Verwaltungen AG

Kirche

Weihnachtssingen

Auch dieses Jahr wollen wir wieder am Weihnachtsmorgen singend durchs Quartier ziehen.

Weihnachtsmorgen: 25. Dezember, 5.30 Uhr in der Kirche Bethlehem.

Motiviert Freunde und Bekannte, an dieser schönen Tradition ebenfalls teilzunehmen. Auf die ehemaligen sowie die vielen neuen Sängerinnen und Sänger freuen wir uns.

Ökumenische Bibelabende

Auch in diesem Jahr möchten wir Sie zu vier Bibelabenden einladen. Das Thema "Krankheit" soll im Mittelpunkt unserer Abende stehen.
In der Bibel gibt Gott Gesundheit und Krankheit als Strafe oder als Belohnung, um uns zu erziehen, um uns seine Macht zu zeigen. Die Nächstenliebe erweist sich besonders in der Zuwendung zu den Kranken, und im Gebet sollen wir um Gesundheit bitten.
Die Lehre von Gesundheit, Krankheit und Heilung ist aber auch Kernstück vieler Heilslehren, die mit dem Christentum konkurrieren. Mit Referenten aus Schulmedizin und alternativer Medizin möchten wir uns diesem Thema nähern. Die Abende finden statt: Dienstags, vom 16. - 30. Januar, um 20 Uhr in der Pfarrei St. Mauritius.
Das Vorbereitungsteam: Marianne Schäfer, Jürg Meienberg, Ernst Schäfer.

Gäbelbach

Café Gäbelhus

Liebe Gäste, liebe Freunde
Auf Ende Dezember 1995 treten als Mitarbeiterinnen und Mitbegründerinnen des Café Gäbelhus nach 12 Jahren zurück.
Dieser Entscheid fällt uns nicht leicht und erfolgt im heutigen Zeitpunkt auch nicht geplant und aus freien Stücken.
Nach dem deutlich signalisierten Kurswechsel im kollegialen Bereich und der steigenden Tendenz zur Einflussnahme auf unsere Café-Strukturen - entgegen unserer Betriebs-Philosophie - sind die Voraussetzungen und die Bereitschaft für einen reibungslosen und gefreuten Betriebsablauf, auch nach verschiedenen Aussprachen, nicht mehr vorhanden.
Wir ziehen unsere Konsequenzen und möchten den verbleibenden Café-Frauen die Chance geben, mit neuen Mitarbeiterinnen zusammen zu arbeiten, die ihnen behagen.
Wir danken unserer Kundschaft für die jahrelange Treue und die vielen daraus entstandenen freundschaftlichen Beziehungen.
Wir wünschen allen eine gesegnete Weihnachtszeit und alles Gute im neuen Jahr! Auf Wiedersehen

Heidy Aebi, Marianne Schmutz,
Therese Spycher, Vreni Tschanz

Holenacker

Vermischtes

Da ist also diese Frau. Sie ist behindert und wohnt im Holenacker. Und jetzt sucht sie jemanden, der sie so ein- bis zweimal pro Monat mit dem Auto ausfährt. Wer Zeit und Lust hat, kann sich für nähere Auskünfte an das Freizeithaus wenden (Tel. 991 66 16). Merci viumau!

Unser Quartier-Café heisst bekanntlich Di-Mi-Do. Leider steht zu befürchten, dass es schon bald nur noch "Do" heisst. Und da das natürlich kein standesgemässer Name für ein Café ist, sucht Trudi Forster (Tel. 991 46 68) oder das Freizeithaus (Nummer siehe oben) Helferinnen (oder Helfer...), die auch am Dienstag- und/oder Mittwochmorgen den Betrieb aufrechterhalten.

A propos Freizeithaus: Ab 1996 ist es zu folgenden Zeiten geöffnet: Dienstag 8 bis 12 Uhr, Donnerstag 13.30 bis 19 Uhr. Zu diesen Zeiten stehen immer kompetente, bestens ausgewiesene Fachleute zur Verfügung für Raumvermietungen, Fragen rund ums Quartier, Veranstaltungen etc.

Und dann ist da noch Elly Bichsel: Sie betreibt jeweils am Dienstag- und Donnerstagmorgen eine Spielgruppe für Kinder ab 3 Jahren und hat noch freie Plätze. Interessenten melden sich direkt unter Telefon 991 10 51.

Sicher gehören Sie nicht zu den Sportlern, die zuerst einmal eine halbe Stunde mit dem Auto in ihr Trainingscenter fahren, dort eine weitere halbe Stunde einen Parkplatz suchen, um dann die dritte halbe Stunde den Body zu formen. Deshalb interessiert es Sie bestimmt zu wissen, dass in der KIO-Sporthalle, also in *Ihrem* eigenen Quartier (!) praktisch vor der Haustür, folgende Sportarten angeboten werden: Aerobic für Mütter und Hausfrauen (notabene inkl. Kinder, da inkl. Hütedienst) jeweils montags von 9.30 - 10.30 Uhr; Auskunft erteilt Brigitte Palandrani (Tel. 991 16 95). Fast gleichzeitig für Wasserratten: Wassergymnastik von 10 - 11.45 Uhr im Hallenbad, Näheres bei Christa Pulver (Tel. 991 25 60).

So, das war's für dieses Jahr. Ich wünsche Ihnen recht schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Im nächsten Jahr bin ich aber wieder da und berichte über Ihr Quartier. Ihr aratore

.. ou wenn's pressiert ..

Autofahrschule

Elias Dutler

3027 Bern und 3236 Gampelen
Tel: 031 / 992 18 36 Natel: 077 / 51 70 03

AUCH ÜBER DIE FEIERTAGE...
ES HÄRZLECHS MERCI ÜSNE GESCHT UND...
...SIND WIR FÜR SIE DA

Untermatt

Treffpunkt Untermatt

Looslistrasse 15 (1. Stock), Tel. 992 49 82
Öffnungszeiten Treffpunkt-Büro: Dienstag 14-20 Uhr, Donnerstag 14-17 Uhr, Freitag 14-17 Uhr.

Offener Kindertreff
Mittwoch, 14-17 Uhr.
Der Nachmittag bietet allen Kindern des Quartiers Untermatt die Möglichkeit, unter Betreuung mit anderen Kindern zusammen zu basteln, spielen, backen, vielleicht auch einmal einen Ausflug zu machen... Die Teilnahme ist gratis und eine Anmeldung ist nicht nötig.
Spielgruppen
Für alle Kinder: Dienstag und Freitag, 9-11 Uhr.
Für spanischsprechende Kinder: Montag und Freitag, 9-11 Uhr.
Offenes Gesellschaftstanz-Treffen
Für Erwachsene: Mittwoch, 19.30-21.30 Uhr.
Treffpunkt Cafeteria
Offener Quartiertreffpunkt für Frauen und Männer. Dienstag, 9-11 Uhr (jeweils nur der 1. Dienstag im Monat).
Deutschkurse
Für Anfängerinnen und Fortgeschrittene. Dienstag 14-15.30 Uhr; Dienstag 15.30-17 Uhr; Donnerstag 14.30-16 Uhr. Anmeldung: Im Treffpunkt Untermatt.
Es hat noch Platz in beiden Kursen. Kursleiterin: Edith Friedli. AnfängerInnenkurs ab Donnerstag 11.1. 10x, 14-15.30 Uhr. Fortgeschrittenenkurs ab Donnerstag 11.1. 10x, 15.30-17 Uhr. Kosten: Fr. 50.-- + Fr. 25.-- Lehrbuch. Achtung: Ein Kurs mit Kinderhüten wird abgesprochen. Anmeldung: Telefonisch bei Frau E. Friedli (961 01 62) oder schriftlich beim Treffpunkt Untermatt.
Nähkurse für Frauen aus Sri Lanka
Für Anfängerinnen und Fortgeschrittene. Im Treffpunkt Untermatt, Looslistr. 15: Freitag, 14-16 Uhr; Freitag 16-18 Uhr. Im Zentrum 5, Flurstr. 26b, 3014 Bern: Sonntag, 14-16 Uhr.

Grupo de juegos Amiguitos

Treffpunkt Untermatt, Looslistr. 15.
Nos complace darles información sobre el grupo de juegos (Spielgruppe) Amiguitos, para niños de 3 años, hasta la edad escolar.
Horario: Lunes de 14 h - 16 h y Jueves de 9 h - 11 h.
Que deben traer: Algo para comer a las 10 h (Por favor no cosas dulces).
Las vacaciones son iguales a las escolares.
Costos: Fr. 40.-- al mes por una vez, Fr. 80.-- por dos veces semanales. El monto tendrá que ser cancelado a principios de mes. El retiro del grupo va tratado con la tutora y se efectúa normalmente a fines de mes, el dinero ya cancelado no prodrá ser reembolsado.
Seguros: Debido a que los niños normalmente estan asegurados contra accidentes por medio de la caja de enfermedad, en el grupo de juegos no hay un seguro de accidentes especial. Usted será conciente que todo riesgo corre por cuenta de los padres.
Agradeciendo de antemano la atención prestada.
Mónica Mandiola, Untermattweg 48, Tel. 992 92 18.

Kurse

Zeiten zum Spielen
Zeiten zum Werken mit kleinen Kindern

Ein Kurs für Menschen, die mit kleinen Kindern zusammen sind.
6x ab Montag, 19. Februar 1996, jeweils von 19.30-22 Uhr im Stöckli, Bümplizstr. 93. Kosten: Fr. 150.-- + Fr. 10.-- (Material). Kursprospekte und nähere Auskunft bei den Kursleiterinnen: Rosemarie Perrin, Spielgruppenleiterin, Elternkursleiterin, Tel. 781 20 30 und Ebba Poffet-Jörgensen, Spielgruppenleiterin, Elternkursleiterin i. A., Tel. 741 32 03.

Rock'n'Roll Tanzkurse

Anfängerkurs: Jeden Dienstag, ab 16. Januar, 19-20 Uhr, 8 Lektionen. Fortgeschrittene: Jeden Dienstag, ab 16. Januar, 20-21 Uhr, 6 Lektionen. Kurslokal: Karate Dojo Bern, nähe Brunnhof/Schwarztorstrasse. Kurskosten: Anfänger sowie Fortgeschrittene jeweils Fr. 70.-- pro Person.
Juniorenkurse: Jeden Mittwoch, Einstieg jederzeit möglich, 17-18 Uhr. Kurslokal: Gemeinschaftszentrum Tscharnergut. Kurskosten: Fr. 5.-- pro Lektion/pro Kind.
Anmeldung und Information: RRC Elite Bern, Postfach 317, 3027 Bern, Eva Quattrocchi, Tel. P: 992 52 07, G: 332 38 73.

Das 5FR. 1993 - Inserat

Höchstens 10 Wörter und Telefon. Inserattext und Fr. 5.- in einem Kuvert in den Briefkasten der Redaktion werfen oder an der Information des Gemeinschaftszentrums Tscharnergut abgeben. Nur für Einwohnerinnen und Einwohner Bethlehems. Nicht für Geschäftsanzeigen. "Zu verschenken"-Inserate kosten nichts.

Kaufe: Occasion **Country-Kassetten**. Küre G. Siegrist, Tel. 992 16 97.	**Aqua-Gym,** die sportliche Wassergymnastik. Neue Kurse! Aqua-Team Bern: 991 43 31.

TIEFKÜHLFÄCHER
im Tscharnergut zu vermieten
100 - 300 Liter: Fr. 36.-- bis Fr. 96.-- pro Jahr
Auskunft: Telefon 991 42 52
Dr. Meyer Verwaltungen AG

Shiatsu Kurs für Anfänger
8x 2½ Std.
Ab Montag, 15. Januar 19 - 21.30 Uhr.
Info: O. Manzone / Gesundheitspraxis.
Tel. 312 45 65.
Preis: Fr. 430.-- (inkl. Material).

"Der Wulchechratzer"
gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem
Redaktion und Herstellung: Rinaldo Andrini, Peppo Brambilla, Bruno Bucheli, Michel Etienne, Nadia Maeder, Kerstin Müller, Ernst Schäfer, Otto Wenger. Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion. *Herausgeber:* Gemeinschaftszentrum Tscharnergut im Auftrag des Bethlehem-Leists, der Quartiervereine Bethlehemacker, Gäbelbach, Holenacker und Eymatt und des Mieter- und Quartiervereins Tscharnergut. *Adresse:* Waldmannstrasse 17, 3027 Bern-Bethlehem, Tel. 991 70 55. *Postcheckkonto:* 30-31003-9, "Der Wulchechratzer", Bern. *Auflage:* 7300. Im Abonnement: 12 Nummern pro Jahr mind. Fr. 12.-. Insertionspreise: 1/16-Seite Fr. 26.50, 1/8-Seite Fr. 52.50, 1/4-Seite Fr. 105.-, 1/2-Seite Fr. 210.-, 1/1-Seite Fr. 420.-. Bei mehrmaligem Erscheinen Rabatt.
Druck: Basisdruck AG, Waldhöheweg 33a, 3013 Bern.
Redaktions- und Insertionsschluss: 2. Donnerstag im Monat (10 Uhr).
Erscheinungsdatum: 3. Donnerstag im Monat.